

JAMES RILEY

WELTEN SPRINGER



PLANET!

Owen schüttelte den Kopf. »Ich hatte es in der Hand«, sagte er und zeigte darauf. »Dann ist es herumgehüpft, und du bist einfach herausgekrochen. Das hab ich gesehen!«

»Das ist doch verrückt«, erwiderte Bethany, während sie das Buch aufhob und ihm unter die Nase hielt. »Wie hätte ich denn in einem Buch sein können? Das ist aus Papier!« Sie ließ es wieder sinken und schnaubte. »Du hast einfach zu viele Bücher gelesen.«

Owen wollte gerade etwas erwidern, aber als sein Blick auf das Buch fiel, fing er an, seltsame Quietschgeräusche auszustoßen. Bethany folgte seinem Blick und stöhnte, weil ihre Daumen in die Buchseiten eingetaucht waren.

Na gut, das machte ihre Behauptung nun wirklich nicht überzeugender. Uäh.

Owens Quietschgeräusche wurden schlagartig lauter, und er wich eilig von

Bethany zurück.

Bethany zuckte zusammen und fing an, »pssst« zu sagen, in dem Augenblick fiel ihr etwas ein. Owen hatte sie in der Mensa beobachtet, als sie Schokolade aus dem Buch gezogen hatte – manche Tage waren so schrecklich, dass sie nur noch Süßes wollte. Owen war der Junge, der sie in Panik versetzt hatte.

Nachdem ihre Mutter am Morgen wütend gewesen war, nach dem langen schrecklichen Tag, an dem Mr Barberry sich endlos über Brüche ausgelassen und sie dann angeschrien hatte, nachdem sie in der Klasse hatte sitzen müssen, während sie doch in Prydain oder in Oz oder im Wunderland hätte sein können, war die Tatsache, dass Owen sie in der Mittagspause fast erwischt hätte, der Tropfen gewesen, der das Fass zum Überlaufen brachte.

Genau das war es: Sie hatte die Schule satt,

ihre Lehrer, ihre Mutter, *alles*.

Sie hatte die Mensa verlassen, fest entschlossen, den Rest des Tages in der Welt der Fantasie zu verbringen. Dabei hatte sie es nicht einmal abwarten können, einen sicheren Ort aufzusuchen, ehe sie ins Buch gesprungen war. Sie hatte Nachsitzen riskiert, na gut, aber das wäre nicht das erste Mal, und ihre Mutter hatte es bisher nie erfahren, da sie immer spät von der Arbeit nach Hause kam. Solange Bethany vor ihrer Mom dort war, konnte ihr nichts passieren.

Aber sie war nun einmal nicht zu Hause, und jetzt hatte Owen gesehen, wie sie aus einem Buch gesprungen war. So weit hätte es nicht kommen dürfen.

»Owen«, sagte Bethany, packte ihn am Shirt und zog ihn zurück in die Kinderabteilung. »Du wirst mir jetzt ganz still zuhören, sonst schmeiße ich *dich* in die Schokoladenfabrik. Hast du das verstanden?«

Owen nickte rasch, und sie ließ ihn los. Sofort machte er einen Sprung in Richtung Ausgang.

Bethany knirschte mit den Zähnen. Ohne zu zögern griff sie nach seiner Hand und zog ihn in die Seiten eines Buches aus einem Stapel auf dem Boden, ohne auch nur einen Blick auf den Titel zu werfen. Bethany und Owen glitten so schnell in die Seiten, dass er vermutlich nicht einmal kapierte, was vor sich ging.

Kurz darauf fanden sie sich mitten in einem brennenden London wieder, während riesige grüne Strahlen die Gebäude um sie herum explodieren ließen.

»AHH!«, schrie Owen, hielt aber ganz schnell die Klappe, als ein Todesstrahl über seinem Kopf durch die Luft zischte.

Bethany schob ihn in ein ausgebranntes Gebäude. »Das sind Marsianer«, brüllte sie durch das Tosen der Invasion und zeigte auf

die riesigen runden Raumschiffe, die auf robothaften Tentakelbeinen durch die Stadt wanderten und alles und jeden mit grünen Strahlen beschossen. »Wir sind in *Krieg der Welten*. Also beruhig dich und sei still, sonst pumpen sie dich mit marsianischem Laser voll.« Etwas ging vor dem Haus in die Luft, und Owen fuhr zusammen, aber Bethany packte ihn abermals an seinem Shirt. »Wenn du dich ruhig verhältst und unentdeckt bleibst, kann uns nichts passieren. Sie werden alle krank und sterben an 'ner Erkältung oder Bakterien oder so ähnlich.«

»Marsianer?«, fragte Owen, so leise, dass man ihn durch den Wahnsinn auf den Straßen kaum verstand. Er schaute hinaus, sprang aber sofort wieder zurück, als ein weiterer Strahl ein Auto hochgehen ließ. »In echt? Marsianer?«

Bethany zögerte, sie wusste nicht genau, was sie darauf antworten sollte. »Hier im